691

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-145330-p0001-6

Dbl. Tom V. 1654

cebeh. L. e. 32

Lib. Theol. K VI. 297.

196 Dublette

Andere Warhafftige

Newe Zeitung / von dem grossen Sieg der Christen / auff dem Jonischen oder Ausonischen Meer / wider den Türcken / so bey dem Porto Le Pante (sonsten Naupactus genandt) aus sonderbarer schickung Gottes erhalten worden / den 7. Octobris / Im Jar 1571.

Sampt gewisser verzeichnus / was auff beiden seiten / von fürtrefflichen Leuten gewesen / vnd zum theil gefangen vnd blieben sein.

Leipzig.

Gedruckt / durch Jacob Berwalds Erben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-145330-p0004-3

Zeitungen.

NAch dem der Türck im verschienen Jar / vnuersehens / der Herrschafft zu Venedig / Wider trawen vnd glauben die Insel Cipern vberfallen / vnd in derselben Insel die Heuptstad Nicosiam mit gewalt erobert vnd eingenommen / Vnd viel tausent Seelen darinnen erbermlichen / vnbarmhertzig / von Jung vnd Alten / Mans vnd Weibspersonen vmbbringen lassen / Volgends / für die Befestigung Famagusta sich gelegert / vnd zu etlich maln durch sturmb vnd in ander wege versucht hat / dieselben befestigung einzubekommen / welche ein lange zeit des grossen gewalts sich erwehret / vnd vielleicht bis daher thun hette können / wenn sie ersetzt vnd Prouiandiert werden können. Aber der gedachte Türck vermercket / das der gemelten befestigung mit gewalt nichts abzubrechen were / hat er ein gewaltige Armadam zu Wasser ausgerüstet / dieselben seinẽ vorneñstẽ Krieges Rheten vntergeben / welcher Namen hernacher verzeichnnet werden sollen / Die in der Venediger Colfum abfaren / vnd alle derselben Portus einnemen solten. Darzu denn ein zimlicher anfang gemacht / das dieselben allbereit etliche Ort / Als Dulcigno / Antiuari / vnd Wuduam eingenommen / Cataro belagert vnd zu nechst an Venedig gestraifft / vnnd sehr viel Volcks hinweg gefürt gehabt / Vngezweifelt darumben / auff das die inn Famagusta nicht möchten entsetzet werden / vnd entlichen aus hungers not sich ergeben müsten. Vnnd wenn er deren Ort die Oberhand gewinnen würde / das er auch zu Land nicht allein die gedachte ehrliche Herrschafft zu Venedig / sondern auch andere Christliche Potentaten bekriegen kündte.

Ein solches aber abzuwenden/ haben etliche hohe Potentaten mit den Venedigern sich einer gegenwehr verglichen/ Die ist aller ersten den 16. Septembris zu Messina in Sicilia zusammen kommen / Von dannen den 26. Septembris auff Corfu geruckt.

Daselbsten haben den 28. Septembris/ die von der Christen Armada/Rhat gehalten/was sie thun solten / ob sie dem Feind nachjagen solten oder nicht / vnnd hat der mehrer theil (aus volgenden vernünfftigen vnd guten vrsachen) für gut angesehen vnd dahin geschlossen. Man solte jhme nicht nachjagen. Denn es wehre spat im Jar / möchten leichtlich vom Vngewitter verschlagen werden / vnd hette der Türck einen grossen vortheil in der nehe/als dem Hafen / Le Pante alias Naupactu, In dem wurde jm nichts abzubrechen sein / Vnd was hieuor die Christen vor Zerbe, Algiera, vnnd andern mehr Orten/zu vngelegner zeit für vnwiderbringlichen schaden etlitten/auch mercklich viel der gantzen Christenheit an dieser Armada gelegen were/angezeigt. Vnd dafür vnd an desstadt/andere ort vnd Flecken für geschlagen/Als Margariten, Soppoten, oder das New Castell/ die zugleich / oder ein jedes besonder zubelagern. Darwider hat der HErr Augustin Barbarigo, ein fürtrefflicher / beredter vnd beherzter Man/ von der Venediger wegen fürbracht / das mit besonderer mühe vnd arbeit der Christen Armada zusammen gefüret/ vnd die/Gott lob/ wol auff vnd nach notturfft versehen were. Da hergegen die Feind den gantzen Sommer vber / auff dem Wasser gewesen vnd ausgemattet / Vnnd hoffte die gantze Christenheit/sie solte vnd würde viel jhrer mit Christen von diesem Tyrannen erledigen. Wenn sie solches auch nicht thete/so were es jhr ein ewige schande. Vnd da es jetzt nicht geschehe/so möchten als bald sich keine gelegenheit mehr darzu zutragen/Vnd würden die Türcken noch diesen Winter jhre krefften erholen/sich stercken/vnd noch viel schadens den Christen zufügen. Vber dis were zubefahren / Da der Christen Armada/mehr deñ ein Ort belagern vnd sich trennen würde/

das

das sie viel gefahr müsten ausstehen/Denn den Türcken were mit wenig Volck nichts abzubrechen. Solte auch die gantz Christen Armada vmb der obgemelten Flecken einen sich annemen/so trüge es den kosten nicht aus / man besetzte auch die wie man wolte/so köndten die Türcken dieselben leichtlich wider einkriegen. Hergegen da die Türcken geschlagen/ so wurden die gemelten Flecken sich selbsten ergeben müssen / vnnd dürfften geringer besatzung. Hierauff den Herrn Ioan. de Austria, vnd alle anderer Nation Oberste / vermanet / Das sie jhr ehr bedencken/ ein gut gerücht vnd Lob jnen machen/ Mans hertzen annemen/vnd kein schewen oder entsetzen haben wolten/für die gantze Christenheit/von wegen des Christlichen Glaubens/vnd vmb bestendigen frieden zuerlangen / Ritterlichen zustreiten/mit andern mehr worten. Bey diesem ist es diesen Tag vnuerrichter sachen blieben.

Den volgenden als den 29. Septembris / hat man etliche Mawerprecher vnd grob Geschütz eingeladen / vnd abermalen Rhat gehalten/vnd sein der mehrer theil/ aus obgehörten vrsachen/noch jrer vorigen meinung gewesen. Aber der Herr Augustin Barbarigo seinen vorgethanen fürtrag widerholet/ Embsig angehalten vnd gebeten/man wolte doch nur ein versuchung thun/ Wenn sie nicht guten Wind hetten / so wolten sie wider nach Candiam schiffen / vnd von dannen denen in Famagusta hülff zu schicken. Vnd da es vielleicht etlichen vmb die Prouiant zuthun/ so were hieran kein mangel / sondern hetten sie dern vollauff zu Corfu. Jnsonderheit eine grosse Menge von Biscoten, dauon wolten vnd solten die Venedischen jnen mit theilen/ so viel sie dern begerten. Auff diese abermal tröstliche vermanung/solle der Herr von Austria sich erkleret vnd erboten haben alles das zuthun / das die Venediger an jhme begeren würden. Vnd ist nach gehaltenem Rhat jederman in die Galeen getreten/vnd die gantz Armada mit gutem wind abgefahren/ vnd kommen in den Portum genandt Legomenicus, Alda zween tage von wegen des Windts/welcher jr entgegē gewesen/still ligē müssen/vñ hat gedachter Herr

Barbarigo nirgend der hinderst sein wollen/Darüber auch wie hernach angezeigt werden sol/er blieben. Der Allmechtig Gott verleihe der Seelen vnd allen Christgleubigen eine fröliche Aufferstehung/Amen.

Derselben zeit/ist die Türckisch Armada zu Preuesa gewesen/vngefehrlichen 60. Meil von Corfu gelegen. Vnd als sie vermerckt/das die Christen jrer begert/ist sie geruckt in den Colfum oder Hafen mit namen Le Pante, In welchem Hafen sie wol sicher sein künnen. Vnd hetten die Christen nimmermehr gemeinet/das dieselben daraus sich begeben solten/so im einfahren eng/vnd auff beyden einer jeden seiten/ein zimlich Schlos gehabt/Dardanelli genandt/vnd inwendig sechs meil lang/vnd vier meil breid gewesen/Darumben auch die Christen einen gantzen tag sich auffgehalten/vnd nicht gewust wenn die Türcken inn diesem Porto bleiben würden/was sie thun möchten/Vnd hat der Herr Ioan. de Austria auff die Schiff warten/vnd die 6. Mawerprecher vnd in 30000. Man auslanden vnd setzen wollen/vnd vmb die Schlösser vor dem Colfo sich annemen/welches den Christen/wenn es geschehen/nicht zum besten geraten were.

Die Christen aber/sein den 6. Octobris weiter geruckt in den kleinen Canal von Cephalenia, wie auch das die Türcken vernommen/Hat der Caracoggia Corsar sich angeboten/er wolt mit einem Rennschifflein kundtschafft einnemen/vnd ohne gefahr vnd muhe abzelen/wie starck der Christen Armada were/welches er thun/aber nicht wie die not erfordert gehabt. Denn er die gewissen zal aller Galeen vnd Schiff nicht erfahren/Denn vber funfftzig noch in dem gedachtem Canal bliebe/ die nicht mögen gesehen werden/Vnnd nach dem er zu dem Pertaw auch Alabassa General Obristen der Türckischen Armada kommen/sol er denselben viel von einer geringern anzal denn der Christen Armada/starck gewesen/bericht thon haben/welche zuuor gespaltener meinung gewesen/darunter der General Bassa begert zu schlahen/andere aber/nach lang erzelten vrsachen dasselbe widerrahten vnnd jedoch von gemelter

ter ansag beherzt worden / so ohne das von dem Türckischen Keyser/jrem Herrn befehlch gehabt/zuschlagen/mit grossen freuden zu dem treffen sich gefast gemacht vnd geschickt.

Auff solches ist die Türckisch Armada am gemelten sechsten tag Octobris nechst vorschienen/da auch der Windt derselben zeit für sie gewesen/ aus dem gemelten Colfo Le pante gefaren vnd nach dem nicht lang daruor vber die ordentliche besatzung vber 12000. Spachen guten vnd frischen Kriegsvolck die gedachten Türcken eingesetzt / mit dieser gelegenheit vnd macht verhofft gehabt/die Christen in dem gedachten Canal Cephalenia zu vmbgeben vnd zubelagern vnd dern endlich mechtig zusein. Aber der Allmechtige GOtt hat es genediglich vorhütet. Denn wider alle vernunfft vnd der verstendigen Kriegs erfahrnen bedencken / Als das es bey der nacht/ vnd der Feind in der nehe/auch der Wind entgegen gewesen ist/ hat der Herr Ioan. de *Austria*, auff anhalten vnd bitt des Herrn Proueditors *Augustin* Barbarigo, auch wider aller andern Befelchsleut willen/einen der *Angulus* Gioanni genandt/zu sich erfordert/ vnd den 7. tag Octobris / vngefehrlich zwo stunden auff den tag Auffzubrechen befohlen. Sechs grosser Galeen bey der Handt behalten/ vnd etlich gemeine leichte Galeen vorhin geschickt / auff vngeuerlich ein grosse Teutsche Meil/Kundtschafft einzunemen.

Wie nun die kommen bey nahend Cursolari, einer Insel sonsten Ithaca genandt/ zwischen Patrasso vnd Cephalenia, haben sie die Feind entgegen gesehen/so mit allen frewden auff der Christen Galeen mit vollen Segeln vnd fehlen vnd starcken Riemen geeilet.

Also das pinnötig den abgesandten zeit vberlassen worden/Solches der Christen Armada anzuzeigen.

Wie nun das der gedachte Ioan. de *Austria*, vernommen hat / Ist er / so ein weisse Rüstung angehabt / inn ein

Freganti-

Fregantinen gestigen/ vnd fast alle Galeen vmbfahren. Vnd auch wider die Feinde die Schlacht angeordnet/mit ernstlicher vnd trewer vermanung / behertzt mit dem gemeinen Feinden des Christlichen Glaubens/vmb Christi ehr willen zuschlagen/ vnd vermeldet/das er jr Obrister nicht/ sondern jhnen gleich/ Aber Christus were der HErr/ jhr Patron vnd Oberster / ein Herr vber die gantzen Armadam / Jnn den setzt er alle seine Hoffnung/guter zuuersicht/er würde mit seinem Arm so viel genad beweisen/Das sie den gedachten Feinden möchten obsiegen. Hierauff ein jeder geschrien / mit einander vber Laut/ sie wolten denselben vertrawen/vnd jr bestes ankeren/ welches nicht ein geringe anzeigung frölichen tags des Siegs/ geben hat. Es sein auch als bald alle Galeoten in der Christen Galeen vnd Schiffen ledig gemacht worden.

Vnd wie nu die Türcken/ in formb eines halben Monscheins/jhre ordnung gemacht/Jedoch von dreyen vnterschiedlichen Gliedern. Jn dem dritten Glied gewesen der Oschiali Corsar, König zu Algier/Welcher verordnet ward / wo von nöten/ den vberlegenen zu hülff zukommen / Dern in allem 200. Galeen vnd 90. Fusten vnd etliche Schiff gewesen sein sollen. Da haben hergegen die Christen zu dem treffen die obgemelten Sechs grossen Galeen/mit der Capitana aus Sicilia verordnet/Auff die gefolgt der Herr Ioan. Andreas Doria auff der Rechten/der Herr Veniero, vnd Barbarigo von wegen Venedig/auff der Lincken seiten / vnd der Herr Ioan. De Austria in der mitten/ein jeder mit 53. Galeen/auff dern jede vier andere Galeen gefolget.

Vnd in der vierdten Ordnung gewesen / Abermaln auff einer jeden seiten/vnd in der mitten 15. Fregaten vnnd Bregantinen. Auff diese gefahren der Herr Aluaro von Bazzan mit 37. Galeen/ Vnd im nachzug abermaln gewesen 10. Fregaten vnd Bregantinen. Vnd auff beyden einer jeden seiten der gantzen Armaden 10. grosser wolgerüster Schiff / vnd an stat angehengter flügel/zwo grosser Galeen.

Vnd wie der Schertz ist angangen / vnd beyde theil Curzolari

zolari oder Ithica sich zusammen genahet/haben die Türcken/ jrem brauch nach / hefftig vnnd vberlaut anfahen zu schreyen/ vnd jr grob Geschütz zeitlich / auff die Christen abgehen lassen. Die Christen aber seien jnen gemach entgegen kommen / vnd hat der widerwertig Wind (welches wol für ein wunder vnd gnade Gottes zurhümen ist) sich gelegt / vnd die Christen die sechs grosse Galeen / dieweil es also Windtstill worden / vorherfaren vnnd anziehen lassen/auff welche der Alibassa, vnnd in mitten derselben getrungen / Die Christen aber den Feinden mit dem geschütz / nicht weniger schaden gethan / Dann jhnen forcht gemacht / also das dieselben anfahen zuschreyen Mahome Mahome, vnd sich verwundert/das dergleichen geschütz vnd gewalt / vnter der Christen Armada sein sollen / Vnd als der Christen geschutz gar wol getroffen / auch andere dem vorzug der sechs Christlichen Galeen zuhilff kommen / haben sie den gedachten Alibassa, wider in die mitten gefast/ dermassen/ das die seinen jr Geschütz/ nicht sonders mehr gebrauchen / noch den Christen damit schaden zufügen können/ Es haben auch die andern Türcken / jre Ordnung des halben Mons/ trennen vnd teilen müssen/ Vnd ist der erste angriff geschehen von der Feind lincken / auff der Christen rechten seiten / welcher angriff auch der gröste gewest ist / Der ander von dem Haubtfahnen / Vnd der dritte / von der rechten seiten / Vnd ist im ersten antreffen fast alles Volck / so in 10. Galeen gewest / erlegt worden / mit des Herrn Ioan. Andre Doria grosser gefahr / das man sich auch desselben verwegen gehabt / vnd hette er Herr Doria mit dem zuuiel hinaus lassen/vbel gehandelt/da jme andere Galeen nicht zu hilff kommen weren/von welchen er errettet/ also das er den Feinden entlich mechtig sein können.

Auff der Christen rechten seiten/ hat man auch viel ausstehen müssen / Wiewol sich die Christen Ritterlich vnd wol gehalten/Sie hetten auch nicht ausdawrn können/wenn nicht der Marches S. Croce mit den Galeen im nachzug / jnen zu hilff kommen were/welche die Feinde mit grossem ernst angegriffen/ Dabey aber auch der vortheil gewesen. Das der Wind sich auff

der Christen seyten gewendet / vnd allen rauch von dem Geschütz / auff den Feindt getrieben vnd geschlagen / das sie daruon nit sehen können / daran aber die Christen keine mangel gehabt.

Der Her Ioan. de Austria hat mit seiner Gallea / auff des Pertaw Bassa Gallea troffen.

Des Herrn Marci Antoni Colona Gallea / hat vnter augen / vnd dan auff der seyten zwo Türckische Galleen gehabt / vnd ist deshalben nit in geringer gefahr vñ nöten gewest / jedoch mit einer kleinen entsatzung / sich der Feinden gewalt erwehret.

Vnd ist der Herr Veniero, der Venediger General / auch in einer plancke rüstung bey dem grossen gschütz forn auff seiner Galleen gestanden / welchs von einem also Alten Herrn seltzam zuhören / vnd mit des Ali Bassa Galeen Ritterlich gestritten.

Der Herr Barbarigo, Welcher nun zu Himel ist / hat sich auch der massen gehalten / Das sein lob nicht auszusprechen / der ist aber mit einem Flitschpfeil in ein Aug geschossen vñ dermassen verletzt worden / Das er hernach / in der 15. stund / aus diesem / in ein besser leben von Gott abgefordert worden.

Aller massen haben sich auch alle andere von Italianern vnd andern Nationen / Ritterlich vnd wol gehalten / welche darumben ewigen lobs werd sein / nach dem sie etliche stundt in lebens gefahr bis an den hals gestanden / also das sich ein gute zeitlang kein theil obsiegens berhümen dörffen / dauon in specie vil zuschreiben were / vnd wirdet von einem vermeldet / Welcher mit vnd dabey gewesen / Es habe fast ein jeder Oberster vnnd Befelchs man / zwen schüs aus Roren / welche doch nicht alle durchgangen / auch etliche flitschen zeichen dauon gebracht.

Aber in werendem streit vnd rauch soll der Ochial Corsar, mit vngeferlich 30. Galleen vnd Füsten / ausgerissen sein / vnd nicht mögen gesehen werden / wohin er gestoben oder kommen / Volgents aber in der nacheil / Sollen die Christen / von den gedachten seinen Schiffen / Zwölff Galleen angehalten vnnd erlanget haben / vnnd er für sein Person / mit vngeferlich 6. Türcken / vñ dem geld / so er bey sich gehabt auff einer Fregaten /

zu Landt entworden sein / welches doch noch vngewis/sondern gewissere zeitung dauon erwart wirdet.

Vnd nach dem gemelten Kampff vnd Schlacht/ vber fünff stund lang geweret /hat entlich der Allmechtig Gott/dē Christē gen Sieg verliehen / die haben von den Feinden die Obristen befelchshaber /vnd bis in die 50000. oder 60000. Türcken vmbdebracht vnd nider gehawen/ auch in 10000. Türcken gefangen vnd in 161. Gallēe welche noch zugebrauchen/ vnd 12. Galleoten von 22. Pencken/erobert / Vnnd nach Corfu vnd Candiam geschickt.

Sonst sol ein zimliche anzal von Türckischen Galeen / zu grundt geschossen vnnd verprendt vnd in 15000. gefangener Christen erlediget worden sein. Darzu sich die Galeoten auff den Türckischen Galeen (welche zuuor Christen gewesen) vngeachtet das sie an Ketten angeschlossen / sich nichts wenigers zu der Christen vortheil / auch wol gehalten / den Türcken bis auff die Zeen/schaden zugefügt/vnd den jenigen/Welche sich in ernst zu weit hinaus begeben/vollends vber Port geholffen/vnd wie die hundtvmb sich gebissen haben sollen.

Vnnd ob wol die Christen Gott lob den Sieg vnnd Victoriam erhalten / So sollen doch auff jrer seiten/auch vil Kriegsvolck/ vngeferlich in die 14000. Man vmbkommen sein/darunter ein guter theil dem Herrn Barbarigo vntergeben / Vnnd allein in 20. Adelspersonen von Venedig / ausserhalb deren/ die verwundt sein. Mer 6. Galleen zu grundt gangen/Darunter ein Maltesische/Zwo Venedische / ein Florentinische vnd ein Candiotische / vnd wurdet zuuorderst der Herr Barbarigo sehr geklagt / es sol auch in einer Maltesischen Galleen/Von wegen jrer treflichen gethanen gegenwehr/nit ein einiger Ritter vberblieben sein.

Der gedachte Herr Veniero der Venediger Oberster / ist auch verwundt/aber nicht gefehrlich/dergleichen Herr Paulus Vrsinus durch einen arm geschossen / vnd vom fewrwerck an der einen hüffe verletzt/ auch andere viel Haupt vnd Befelchsleut verwundt worden.

Die grossen Galeen der Christen/ habē mit jrem Geschütz/ den Türcken grossen schaden zugefügt / Von den subtilen Galeen / hat man sich mit der faust wehren / Ketten anwerffen/vnd allen ernst vnd fleis brauchen müssen / dieweil auff denselben Galeen/ das Geschütz wenig nütz gewesen.

Die erledigten Christen Geleoten / von der Türcken Armada vnd Galeen / seien alle wol begabt worden / vnd die sag gewesen / man wurde den andern erledigten Christen / die von den Feinden eroberte Galeen/ vntergeben. Jedoch auff sondere mass / damit sie sich jres schadens ein theils zuerholen hetten/ vnd nemlich/was sie erobern vnd gewinnen würden/ ausserhalb des Geschütz vnd liegenden Güter / das solte jr sein / vnd solte jnen zur verlag ein fürlehen geschehen.

In des Pertaw Bassa Türckischen Obersten Gallea / sollen in 22000. Sultanini, In Gold / vnd in des Caracoggia Gallea in 40000. Zechini, vnd sonst in den Schiffen vnd andern Galeen/grosses gut gefunden worden sein.

Der Herr Ioann. de Austria, Sol den Türckischen General Bassa, / als er gefangen vnd hart verwundet / den Kopff abgeschlagen / vnd denselben fürder in seiner Gallea / auff ein lange stangen oder spies stecken lassen. Vnd den Herren Veniero angeredt haben/ den er von wegen seins hohen Alters/ einen Vater genent/Er hette der Venediger verstand vnd macht erlernt/ vnd erfaren/ vnd wie bisher beschehen. Also wolt er forthin/sein vermögen bey jnen zusetzen / vnd darauff den fürschlag gethan / Dem erlangten Sieg nachzusetzen / ob sie den Oschiali auch zur hand bringen möchten/ Welcher entweder in Barbariam oder in Lepantum, in Sinum Corinthiacum geflohen sein müste.

Diese obgeschriebene Zeitung/Von dem erlangten Sieg/ hat anfenglichs die Gallea Iustiniana, gen Venedig gebracht/ Diese hat allenthalben Türckische Fahnen auffgesteckt / vnd auch vngeuerlich bis in 40. gefangene Türcken/mit sich gefürt/ Als aber die noch in der weiten gewesen / vnd etliche Freudenschüs gethan. Ist darob jederman zu Venedig erschrocken/

Weil man nicht gewust/ Warumb vnd von wem es geschehen/ besorgendt/ die Feinde weren in der nehe. Darumb seyen alle Bürger vnd Kriegsleut / auff die verordente Plätz gelauffen/ vñ hat die herrschafft zu Venedig/ je ein Reñschiff nach dem andern hinaus gesandt / alle gelegenheit zuerfaren vnd einzunemen / Wie nun die obgenandten sich zu der obgedachten Galleen genahet/ vnd befunden/ das es Freundt/ auch gleichwol alle Galleoten / mit köstlichen Türckischen Kleidern bekleidt gewesen/ Welche geschrien Victoria, Victoria, Habē als bald die ersten/ die solches gehört/ ohne weiters nachfragen/ vmbgewendet/ vnd seyen die letzten/ im zurückfaren/ die ersten worden / vnd je einer dem andern wollen vorkommen / Diese gute Zeitungen heimzubringen / vnd auff das keiner mehr vortheils / denn der ander hette / haben die hindersten / Welche im ausfaren die forderstē gewesen/ als balden sie zu der Stadt kommen / auch anfahen zu schreyen Victoria, Victoria, Von diesem geschrey/ ist jederman von den Plätzen geloffen/ eins theils in die Kirchē/ eins teils zu dem Pallast/ vñ nach dem die Justinianische Gallea selbst ankomen/ welche die Türckischē Fahnē/ im grossen Canal nachgeschleifft/ vnnd gemelte Zeitungen bestetigt / ist der Hertzog vnd die Herrschafft auch in die Kirchen gangen / vnd hat man alda das Te Deum Laudamus gesungen/ vnd alle Glocken in Venedig geleutet/ auch Jung vnd Alt für frewden geweinet.

Hernach soll auch den 27. Octobris des Hern Ioan Baptista Contarni, Gallea/ Zeitung gebracht haben. Das die Christen/ die Stett Lepantum vñ Patrasso in Peloponeso gelegē/ eingenomen vnd geschleift hetten. Legen vor S. Maura, vnd die sagt/ Oschiali wehre dahin geflohē/ hieruber aber/ vnd ob solchs veruolgen werd oder nit / ist man ferner berichts gewertig.

Vnd hat die Herrschafft zu Venedig / an der abgegangnen Rhet/ vnd befelchsherrrn stat/ andere erwehlt vnd geordent/ die werden mit dem Herrn Iacobo Soranzo, jetzigem Proueditor, an stat des Herrn Barbarigo, abfaren / Vnnd hat der Hertzog zu Venedig / In vollem Rhat/ meniglich / zu Erbarn

wandel vnd leben / vnd die Jungē Herrn/das sie sich gebrauchen lassen/vnd etwas versuchen wolten/vermanet/ vnd das man den Sieg/für Gottes gnade vnnd gaben halten / vnnd keiner Menschlichē hilff vnd macht zurechnē solt/ mit viel schönen ausfürungen/etc.

Vber die obgemelten Obristen auff der Christen Armada seiten sein gewesen/ Wie volgt.

Der Printz von Vrbin, auff der General Galeen von Sophoien.

Der Printz võ Parma, auff der Galeen Patrona võ Genua

Der Graff S. Fiore. General vber das Italianisch Kriegsvolck des König in Hispania etc. Auff einer Neapolitanischen Gallea.

Der Herr *Ascanius* dela Cornia, Hauptman vber 3000. Italianer / Florentinisch Kriegsvolck.

Der Herr *Prospero* Coluna, Colonell vber 5000. zu Fussen.

Der Herr *Pompeius* Coluna, Leutenampt / sampt andern vnzelichen vortreflichen Herrn Haupt vnnd Befelchsleuten/ ander Nation.

Es sein aber von den Christen vmbkomen auch wie folgt/ Der man in Eyl gemangelt.

Der Herr *Augusti*: Barbarigo, Proueditor. Herr Ihero: Contarini.

Benedict Sorantzo.	Antonius Monegiani.
Ioan. Loredano.	Iacobus Tresano.
Marcus Lando.	Iacob: Bisanti von Cattaro.

Der Herr Marcus Contarini. Herr Sebastianus Contarini.

Catharinus Mali Pietro.	Andreas Calergi aus Condia.
Franciscus Bonsfortzado.	Antonius Dominici aus Cephalenia.
Andreas Bragadino.	Vincentius Quirini.
Iacobus Dugieno.	Ioan. Baptista Benedictus aus Cypern.
Antonius Palqualigo.	Ludouicus Traun.

Iacobus de Mexo aus Candia. Iacobus Iustinianus von Malta.

Die Galea Capitana von Malta.

Ein

Ein Galea vom Babst vnd ein Galea von Sophoien sein vnuerseert bliben/Aber alles Volck darauff vmbkommen/vnd des Marci. Molinei. Vnd ein Gallea von Saracossa. Vnnd ein andere aus Sophoien hart beschediget worden.

So sein verwundet.

Marcus Cicogna. Mer ein Hauptman von Malta/vnd Marcus Molmeus, vnd vil anderer mer Nationen.

Aber von den vornembsten Türcken sein auch vmbkommen vnd gefangen/Die nachuolgenden.

Der Ali Bassa ist Todt/vnd sein zwen Sön/einer von 15. vnd der ander von 17. Jarn gefangen worden.

Pattaw Bassa.

L: obi oder Obriste. Von

Rodis.	Der *Caracossa Corsar.*
Sijo.	*Carechial.*
Mettino.	*Carachia.*
Cauala.	*Cara Peri.*
Napoli di Romania.	*Chiarabi.*
Negroponte.	*Peruigasan.*
Megroponten.	*Moral dores.* Haupt
S. Maura.	vnd Beselchsleute.

So nu der Allmechtig Gott/one zweifel/auff dz sehnlich vnd hertzlich anruffen/so vil Tausent armer gefangener Christen/disem gewaltigen Feindt widerstant gethan hat/vnd in der eussersten not den anruffenden zu hilff komen ist/So sol auch menicklich hierob ein Exempel nemen/Alle seine zuuersicht vnnd hoffnung auff den Herrn Christum zustellen/vnd in gedult des HErrn zuerwarten/welcher da wir zu jme von hertzen ruffen werden/aus allen nöten vns erretten kan/

AMEN.

155691

(X199 3567)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-145330-p0019-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-145330-p0020-1

Andere Warhafftige

Newe Zeitung / von dem grossen Sieg der Christen / auff dem Jonischen oder Ausonischen Meer / wider den Türcken / so bey dem Porto Le Pante (sonsten Naupactus genandt) aus sonderbarer schickung Gottes erhalten worden / den 7. Octobris / Im Jar 1571.

Sampt gewisser verzeichnus / was auff beiden seiten / von fürtrefflichen Leuten gewesen / vnd zum theil gefangen vnd blieben sein.

Leipzig.

Gedruckt / durch Jacob Berwalds Erben.